

ZOLLERN-ALB-KURIER

„Lauf mit!“: Sportfreunde Isingen 2011 bereiten zweiten Crosslauf vor

Sieben knackige Kilometer

Rosenfeld-Isingen, 06.09.2016

Rosalinde Conzelmann

Es wird ordentlich knackiger als beim ersten Mal: Beim 2. Isinger Crosslauf am 18. September geht es 7,1 Kilometer über Stock und Stein. Die Strecke ist damit fast doppelt so lang wie bei der Premiere 2015.

Es ist die vierte Auflage der sportlichen Veranstaltung „Lauf mit!“ und, wie gesagt, die zweite des Crosslaufs. Denn nach der Premiere im vergangenen Jahr mit 4,2 Kilometern waren alle Crossläufer hellauf begeistert von der anspruchsvollen Strecke. So begeistert, dass der Wunsch nach einer längeren Distanz im Zieleinlauf geäußert wurde. Die Organisatoren um Stefan Fuöß spitzten die Ohren, setzten sich zusammen und haben nun eine Schippe drauf gelegt. Der zweite Isinger Crosslauf für Läufer und Walker unter dem Titel Eurotech-Team-Battle führt nun 7,1 Kilometer durch die Wälder und Wiesen rund um Isingen.

„Das ist jetzt natürlich schon knackiger“, sagt Anja Koch, die ebenso wie Markus Kiefer, Reiner Kieselbach, Gernot Enslin, Bernd Merz und Kai Schwarz zum harten Kern des Orgateams zählt. Auch Isingens Ortsvorsteherin Sigrid Lehmann, die eine passionierte Läuferin ist, hilft bei der Vorbereitungen mit, wo es notwendig ist.

Der Crosslauf wird länger, das ist die wichtigste Neuerung. Ebenso der Termin, der für dieses Jahr auf den Sonntag nach dem Rosenfelder Radtag gelegt wurde. Dies soll auch künftig so beibehalten werden. Ansonsten aber bleibt bei der vierten Auflage nahezu alles beim Alten: Start und Ziel sind am Isinger Hof, wo um 13 Uhr der Startschuss für den Crosslauf fallen wird. Eine Viertelstunde später starten die Walker und um 15 Uhr die Kidsläufe, die die DAK mitorganisiert. Die Zeit dazwischen und natürlich danach können sich die Zuschauer mit einem Schwätzle und Bewirtung der Sportfreunde 2011 vertreiben, die an diesem Tag das Backhaus geöffnet haben. Die Crosslaufstrecke ist jetzt auch frei geschnitten, so dass einem Probelauf nichts mehr im Wege steht.



Damit keiner der Läufer stolpert oder hängen bleibt, haben (von links) Reiner Kieselbach, Bernd Merz und Markus Kiefer in der vergangenen Woche die Strecke ausgeschnitten und begehbar gemacht. Foto:Privat